

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland
Halle'sche Neueste Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,60 RM, ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,13 RM, pro mm, die Restausgabe 0,80 RM, pro mm. Gründungsort ist Halle. Postfachkonto Leipzig 228 15. 64. Jahrgang. Schlußlieferung, Verlag und Druckerei in Halle, Nr. Straußengasse 16/17. Fernsprech-Sammel-Nr. 274 81. Telegramm-Adresse: Hallezeitung. Geschäftsstellen: Kleinmühlentor 6, Wolfenbüttel 1b. Im Falle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücksendung. Einzelpreis 15 Rp. Halle, Mittwoch, den 18. September 1929 Nummer 220

Meinungsverschiedenheiten über die Reparationsbank.

Neues in Kürze.

In der verflochtenen Woche hat Großberlin mehr 11 800 Neuanmeldungen für Arbeitslosenversicherungsleistungen aufzuweisen. — In der deutschen Berlinbüchse sind Betriebsbeschränkungen und Arbeitsentlassungen erfolgt. Auch in der westdeutschen Textilindustrie sind größere Arbeiterentlassungen vorgenommen worden.

Zu den Anträgen der Deutschen Volkspartei und der Zentrumspartei auf der durch die anhaltende Dürre noch verschärften Agrarkrisis erfahren wir, daß beide Interpellationen die Vereinfachung eines großen Reichs- und Staatskredits fordern. Auch die Sozialdemokraten beginnen die steigende Not der Landwirtschaft endlich einzusehen, wie die Auslassungen des „Vorwärts“ auf diesen beiden Anträgen zeigen.

Aus Königsberg wird gemeldet: Die Verfolgung der Bombenleger-Organisation greift jetzt auch auf das Grenzland über. In Königsberg und Tilsit fanden gestern Hausdurchsuchungen bei nationalsozialistischen Führern statt, die mit den in Schleswig beschlagnahmten schriftlichen Verkehr unterhalten haben sollen.

Zwischen Warschau und Berlin gehen die Verhandlungen über die lehngemeldeten Grenzkonflikte weiter. Wie wir erfahren, gibt Polen nur einen Teil der Grenzverletzungen durch polnische Militärführer zu, beruft sich aber in vielen Fällen auf Unachtsamkeit der Luft und Driftströmung der Flieger. Aus diesem Grunde ist man auch noch nicht zur Erörterung der eventuellen Schadenersatzfragen gekommen.

Zum deutsch-polnischen Theaterkrieg in Oberschlesien hat die preussische Regierung angeordnet, daß trotz der von den Polen erzwungenen Einstellung der deutschen Gesandtschaft in Oberschlesien die bewilligten Gesandtschaften des polnischen Theaters in Oberschlesien, besonders in Oppeln, aufrechterhalten bleiben. Damit fällt die deutsche Politik der deutschen Minderheit in Polen wieder einmal in den Rücken.

Saut Pariser „Matin“ sind für die dritte Zone noch keine Räumungsstermine im einzelnen festgelegt, da zunächst die Annahme des Youngplans in Deutschland und den anderen Ländern sowie das Arbeiten der Reparationsbank abgewartet werden müsse. Dagegen würden auch die Mandanten im belgischen Gebiet ohne eine Rücksicht auf die Räumung zum Abbruch gebracht.

Das Pariser „Echo“ meldet, daß Anfang 1930 vier neue französische Garnisonen in Ostpreußen errichtet würden. Ein Teil der aus dem Rheinland abziehenden Truppen werde als verstärkte Sicherungstruppe dauernd an der Grenze stationiert.

Das Pariser „Echo“ schreibt zu dem deutschen Protest in Genf gegen die Anerkennung der Souveränität der Mandatsmächte über die Kolonien: „Die einzige gebührende Antwort wäre die Proklamierung der französischen Verfalls über die Mandatsländer. Wir möchten doch sehen, ob Deutschland Kanonen und Mannschaften hat, um dieses zu wehren!“ — Geist von Locarno und Haag!

Die Londoner „Morningpost“ meldet von einer neuen Bewegung unter den englischen Textilindustriellen. Wegen Differenzen über die Bekleidungsindustrie der in den letzten großen Textilkonflikt ausgesperrten haben in Manchester 8000 Spinnereiarbeiter die Betriebe verlassen. Die Bewegung kann zu einer neuen Wirtschaftskatastrophe führen.

Bei der Einweihung eines Kriegerdenkmals in Niksi (Südflawien) hielten neben jugoslawischen auch französische Offiziere Reden für das militärische Bündnis Jugoslawiens und Frankreichs, das „auch einen neuen Krieg überdauern werde“.

Französisch-belgische Winkelzüge.

Der Pariser „Temps“ berichtet kürzlich, daß der Reichsbankpräsident Dr. Schacht die Anforderung, zur Bildung des Organisationsausschusses für die Bank für internationale Zahlungen die beiden deutschen Mitglieder zu ernennen, abschlägig beschieden habe.

Dr. Schacht erklärte dem Berliner Vertreter der „New York Times“ zu dieser Frage: Der Gouverneur der Bank von Frankreich hat seine auswärtigen Kollegen gebeten, die Namen ihrer Vertreter und die Namen der beiden amerikanischen Herren dem belgischen Ministerpräsidenten, Herrn Jaspar, mitzutellen, der beschließende, die Einladung sämtlicher Vertreter nach Brüssel ergeben zu lassen.

Der Reichsbankpräsident hat daran seinen französischen Kollegen darauf aufmerksam gemacht, daß für eine solche Absicht des Herrn Jaspar weder im Youngplan noch im Haager Protokoll eine Grundlage vorhanden sei, und daß er nicht die Absicht habe, von den Bestimmungen des Youngplans abzuweichen.

Der Reichsbankpräsident hat deshalb seinen französischen Kollegen gebeten, die Initiative zu ergreifen, um unter den beteiligten Notenbankpräsidenten eine Übereinkunft für Zeit und Ort der Einberufung herbeizuführen, was aber bisher

von französischer Seite abgesehen worden ist. Eine Verantwortung für eine Verzögerung hinsichtlich des Zusammentritts der Konferenz kann deshalb den Reichsbankpräsidenten nicht treffen. Der Reichsbankpräsident hält an dem im Youngplan einstimmig aufgestellten Grundsatz fest, wonach die internationale Bank von London an von politischen Einflüssen freigeshalten werden muß, und wird deshalb eine Einladung von politischer Seite nicht annehmen.

Was den Ort der Zusammenkunft anlangt, so hat der Reichsbankpräsident seinen französischen Kollegen die Anregung gegeben, den übrigen Beteiligten vorzuschlagen, doch dieses Mal einen deutschen Platz zu wählen. Er hat hierfür Wiesbaden in Vorschlag gebracht. Sollte die Wahl nicht auf einen deutschen Platz fallen, so hat sich der Reichsbankpräsident mit

jedem anderen Platz einverstanden erklärt, der die Wahl des zukünftigen Sitzes der Bank nicht präjudiziert. Sollte der Gouverneur der Bank von Frankreich es für erwünscht halten, daß auch diese Konferenz in Paris stattfinden, weil dort derzeit die übrigen vorbereitenden Unteranschüsse arbeiten, so hat der Reichsbankpräsident auch hiergegen keine Einwendungen.

Verzögerung.

Wie die Pariser Havasagentur berichtet, rechnen gutunterrichtete Kreise immer noch damit, daß die erste Sitzung des Organisationsausschusses für die internationale Zahlungsbank verzögert werden könnte, da gewisse Vorträge noch zu lösen blieben. Der Ausschuss werde seine vorbereitende Sitzung wahrscheinlich nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am 23. September in Brüssel abhalten. Diese Verzögerung deute aber nicht auf noch bestehende ernste Hindernisse hin. Aufgehende Meinungsverschiedenheiten zwischen Vertretern der verschiedenen Emissionsbanken seien nicht vorhanden. Die noch zu regelnden Fragen bezögen sich aufeinander vor allem auf einzelne Punkte des einschlägigen Verfahrens.

Englisch-französische Abmachungen?

Der demokratische Berliner „Vorwärtskurier“ meldet aus Genf: Wegen des Status für die künftige internationale Bank haben in den letzten Tagen mehrere Besprechungen zwischen dem in Genf weilenden französischen Arbeitsminister Voucheur und dem englischen Wirtschaftsminister Graham stattgefunden. Diese Besprechungen sollen angeblich zu einem prinzipiellen Übereinkommen über die Gestaltung der künftigen Bank zwischen England und Frankreich geführt haben. Vor allem scheint ein Übereinkommen darüber erzielt worden zu sein, daß der Sitz der Bank in der Schweiz sein soll und daß das Bankendirektorium einen englischen Präsidenten erhält.

Der „Vorwärtskurier“ betont, daß er diese Meldung nur mit allem Vorbehalt wiedergeben könne.

Englische Einladung zu einer Fünfmächtekonferenz.

Die Londoner „Times“ melden: „Erstminister Macdonald hat die französische, die italienische und die japanische Regierung verständigt, daß Anweisungen an die britischen Botschafter in Paris, Rom und Tokio ergangen sind, die drei Regierungen zur Teilnahme an einer Fünfmächtekonferenz über die Abrüstung zu See einzuladen. Es wird beabsichtigt, daß die Konferenz in der dritten Januarwoche nächsten Jahres in London zusammenzutreten soll.“

Die Regierung der Vereinten Staaten, die sich an der Einladung beteiligt, wird ihren diplomatischen Vertretern in den genannten Ländern gleiche Anweisungen geben. Die britische und amerikanische Regierung werden der Vollkonferenz die Einzelheiten ihrer provisorischen Vorschläge mitteilen und den eingeladenen Regierungen zu verstehen geben, daß ein günstiges Ergebnis nicht ohne ihre vollständige und sympathische Mitarbeit erreicht werden kann, besonders in der Frage der Einschränkung der Tonnage der Zerstörer und U-Boote.

Krieg oder Frieden im Ozeanreich?

Im österreichischen Nationalrat, der gestern seine Tätigkeit wieder aufnahm, richtete Vizekanzler Schump an die Bevölkerung eine eindringliche Mahnung: Private, die Waffen besitzen, sollten sich nicht in den Pflichtendienst der Staatsgewalt einmischen und sich Rechte anmaßen, die einzig und allein dem Staat zukommen. Der sozialistische Abgeordnete Deutsch erklärte, wenn die Schwere der Mehrheit des Volkes so sicher ist, warum tritt sie nicht vor das Volk? Warum begibt sie den Gedanken des Staatsrechtes, wenn sie den geraden Weg, den die Verfassung zeigt, gehen könnte? Wir sind

fest entschlossen, jede gewaltsame Beseitigung der Verfassung zu verhindern.

Die Reichsbahn besteht auf Tarifverhöhung.

Der über die Angelegenheiten der Deutschen Reichsbahn immer hervorragend unterrichtete „Brüsseler Echo“ schreibt: „Sämtliche Verwaltungsmitglieder der Reichsbahn haben sich für die Notwendigkeit der Tarifverhöhung und für ihre Dringlichkeit erklärt. Ueber die Anträge des Generaldirektors Dormüller besteht eine unbedingte Einkimmigkeit. Die bevorstehende Sitzung des Verwaltungsrates hat somit nur noch formale Bedeutung.“

Die Reichsbahn besteht auf Tarifverhöhung.

Der über die Angelegenheiten der Deutschen Reichsbahn immer hervorragend unterrichtete „Brüsseler Echo“ schreibt: „Sämtliche Verwaltungsmitglieder der Reichsbahn haben sich für die Notwendigkeit der Tarifverhöhung und für ihre Dringlichkeit erklärt. Ueber die Anträge des Generaldirektors Dormüller besteht eine unbedingte Einkimmigkeit. Die bevorstehende Sitzung des Verwaltungsrates hat somit nur noch formale Bedeutung.“

Was will Briand?

Räumen?

Ein alter römischer Grundsatz des Familienrechts lautet: „nascitur pro iam nato habetur“, d. h. der Ungeborene wird als schon geboren behandelt. Verfolgt man, wie unsere Reichsregierung und Regierungsparteien die Annahme des Youngplans begründen, so hat man den Eindruck, daß sie eine Politik des „Als ob“ treiben — der Begründer der Kartellgesellschaft, unser verehrter holländischer Mitbürger, Professor Waibinger, wird uns diese Umprägung seines berühmten Buchtitels „Philosophie des Als ob“ verzeihen —, und daß sie den römischen Rechtsgrundsatz auf die Politik anwenden: sie sprechen, als ob die Abstraktionen, die noch ungeboren, schon geboren, schon Tatsache wäre. Nach ihren Darlegungen erscheint es geradezu widerständig, den Youngplan abzulehnen.

Aber dann meldet sich ein ganz schlimmer Zweifel: Was nun alles in der Welt kann dazu den gewiß doch sehr klugen und durch und durch nationalen Herrn Briand bestimmt haben, diesen für Deutschland so günstigen und also für Frankreich so ungünstigen Abmachungen zuzustimmen?

Nach der Darstellung unserer Regierungstreue hat Frankreich im Haag einen Bericht über den anderen ausgegeben: es hat auf die Weiterbefragung der zweiten Delagationszone und vor allem auf fünf Jahre Befreiung der dritten Rheinlandszone verzichtet; es hat seine Reparationsansprüche an Deutschland wesentlich herabgesetzt; es hat eine alsbaldige Regelung der Saarfrage angedehnt, d. h. auf eine vorzeitige Freigabe des Saargebietes; es hat endlich auf die Dauerkontrolle des belgischen Gebietes verzichtet.

Da niemals von irgendwelcher Seite behauptet worden ist, auch nicht von unseren Haager Delegierten, daß Frankreich an diesen Verzicht durch irgendwelche Gewalt oder Bedrohungsgeheimnisse gezwungen worden sei, da diese Verzicht also als vollkommen freiwillig angesehen werden müssen, so ist völlig unbegreiflich, was den französischen Ministerpräsidenten Briand bestimmt haben könnte, diese freiwilligen Verzicht auszusprechen und was sein Volk veranlassen könnte, Herrn Briand zuzustimmen, obgleich er nicht nur ohne Gewinn, sondern sogar mit schweren Verlusten aus dem Haag zurückgekommen ist.

Anderserseits kann man doch nicht ernstlich annehmen, daß Frankreich etwa plötzlich seine ganze bisherige Politik bereute, und aus dieser unerwarteten Befreiung heraus freiwillig wieder gutmachen wolle, was es uns Deutschen mit dem Titel von Versailles und den späteren Nachforderungen an Unrecht angefügt hat. Man sieht also, wenn die von der deutschen Regierung und vom Reichsbankministerium vertretene Auffassung des Ergebnisses der Haager Verhandlungen zutrifft,

vor einem vollständigen Rästel, und auch das ernste Bemühen, dieses Rästel zu lösen, führt zu keinem anderen Ergebnis, als daß die Auffassung der Reichsregierung einfach nicht richtig sein kann, sondern daß die Franzosen im Haag eben doch außerordentlich Vorteile erzielt haben müssen, die einen werten und vermutlich sogar überreichlichen Gegenwert für die oben dargelegten französischen Verzicht haben.

Welches sind die Gegenverleite, die Frankreich einhandelt hat?

Von der nationalen Opposition ist mit Recht auf einen dieser Vorteile schon hingewiesen, den auch Briand, Poincaré, ferner der französische Minister Bonnet und der Hauptfachverständige der Engländer Sir Josiah Stamp in weitgehender Übereinstimmung zugegeben haben: An Stelle der höchst unheimlichen Dawesforderungen, die zum größten Teil nur auf dem Papier standen, sind etwas niedrigere, aber gesicherte Forderungen getreten. Und wenn es in Paris und im Haag nicht zu einer Einigung gekommen wäre, dann hätten die Alliierten mit der französische Bonnet und der Engländer Stamp ganz offen ausgeprochen haben, nicht

einigen Fensterrparierungen mehr von Deutsch-

Aber das allein — so bedeutsam es für

Was gerade diese beiden Verträge für Frankreich

dafür, daß Frankreich wirklich den Rhein

menschliche Sicherheit für unser Volk denn

man Deutschland seine Verpflichtungen gar

Brindat hat kürzlich im Kabinetssitz

ein amerikanischer Matrose, der nur für wenige Tage

Ein drittes war unterwegs. Und da er arbeitslos

Ein drittes war unterwegs. Und da er arbeitslos

Robinson beginnen mit einem Schiff-

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

Wahrungssache wäre lediglich eine militärische

Das Reichskabinett in Rötten.

Reichskabinettsitzung.

Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner

Ministerpräsidentenkonferenz in Berlin.

Am § 4 des Volksbegehrens.

Der Innenminister des Präsidiums im

Am § 4 des Volksbegehrens.

sein Leben zu sorgen hatte, als sei er der

Ein amerikanischer Matrose, der nur für wenige Tage

Ein drittes war unterwegs. Und da er arbeitslos

Robinson beginnen mit einem Schiff-

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Die Adelsgenossenschaft für

Die Adelsgenossenschaft für

Die Adelsgenossenschaft für

Der Film finanziert die ersten

Eine gallisch-römische Stadt

„Bildung.“

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

„Sagen Sie, Frau A., Ihre Tochter spricht

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Einmal erlebte er es mit fliegenden

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.

Neues vom Tage

Das große Los als Todesurfrage.

Aus Groß-Strehly wird gemeldet: Ein Eisenbahnbedienter aus Wernau...

Reformverkehr im Nordostsee-Kanal.

Der Nordostsee-Kanal hatte am Montag einen Reformverkehr zu verzeichnen.

50 deutsche Großstädte.

Durch die kommunale Neugliederung des reichlich wirtschaftlichen Südwestens...

Noch immer Brandwache am Dom.

Am Deutschen Dom in Berlin, dessen Kuppel, wie berichtet, am Montag das Opfer eines Brandwaches...

Der Schaden, der durch den Brand entstanden ist, läßt sich ziffermäßig noch nicht genau angeben...

Flugboot „Romar“ gehoben.

Das vor einigen Tagen in der Diffe auf der Rückkehr von einem Probeflug gefundene Nordsee-Flugboot „Romar“ ist gehoben...

Mysteriöser Fund am Königsee.

Aus Bercksigaden wird gemeldet: Gestern wurde von einem Fischer ein ferres Ruderschiff entdeckt...

Die Verdächtigen in den Bombenattentats-Ermittlungen in Berlin.



Auf dem Seehrer Bahnhof trafen gestern aus Hamburg kommend 12 wegen der Bombenattentate Verhaftete ein.

Zeppelin auf der Norddeutschlandfahrt. Ueber dem besetzten Gebiet. - Frau Dr. Ekener fliegt mit.

In der letzten Nacht vor der 24-Stunden-Nord- und Ostdeutschlandfahrt des „Graf Zeppelin“ waren...

Besondere strenge Abfahrvorkehrungen des Luftschiffes sind vorgesehen...

Ueber den Weg, den das Luftschiff auf seiner Deutschlandfahrt genommen hat...

Der Empfang des „Graf Zeppelin“ in Jülich war um so herzlich, als der Reichstag...

Dollarregen über Bad Nauheim.

Montag wurde vor dem Amtsrat in Bad Nauheim eine Stiftung in der Gesamthöhe von über einer Million Dollar...

„Institut für wissenschaftliche Forschung und Fortbildung zu Bad Nauheim“...

Lübeck ohne Strom.

Dienstag morgen ist das Hauptprojekt der Dampfkraft der Lübecker Ueberlandzentrale gestoppt...

Auch ein großer Teil der Lübecker Industrie erhält keinen Strom...

Glücklich gelandet.

„Graf Zeppelin“ trat am 7.10 Uhr über dem Westfriesland in Friedrichshafen ein...

Table listing destinations and flight times for Graf Zeppelin.

Feuer in Genter Haupttelefonat.

Durch den Brand im Genter Haupttelefonat sind die meisten Anschlüsse unbrauchbar geworden...

Mutter und Tochter verschwand.

Die 26 Jahre alte Ehefrau Herrmann, die mit ihrem 4 Jahre alten Töchterchen am vergangenen Sonntag bei Betanunen in Manjomon im Überbruch einen Besuch gemacht hatte...

Bauk bei einer Schulfilmvorführung.

In der alten Jülicher Schule des Neuperster Stadtteils Bürgers ereignete sich gestern ein schweres Unglück...

Verhloppung eines fünfjährigen Kindes.

Ein eigenartiger Fall von Kindesverführung hat sich gestern in Wessau ereignet...

Bulkanausbruch auf Martinique.

Alle Savas aus Fort de France, auf der Insel Martinique, berichten, daß seit einigen Tagen erfolgreiche Ausströme des Vulkan Mont Pele oberhalb von St. Pierre...

gehen von sich gegeben. Die junge Frau hatte im April d. J. bei einem Automobil eine schwere Gefühlserschütterung durchwonnen...

Der Unterjoch der Charles-Grube noch in Brand.

Verhängnisvoll der Unterjochkommission. Die Zahl der bei dem zweiten Explosionsunglück auf der Grube Charles Verletzten hat sich...

Da man eine neue Explosion befürchtet, ist es nicht möglich, die Aufbaumaterialien...

In Klein- und Groß-Hoffeln verpörrte mit die ganze Nacht hindurch bis zum frühen Morgen fortwährend Erdbeben...

Die Schulauf dem Unglück soll die Unterjochbehörde d. h. den Bergbauhauptmann von Forbach...

Bei den vermissten drei Arbeitern handelt es sich um eine Gruppe, die mit der Inbetriebnahme des durch die Explosion am Sonntag zerstörten Fördergerüsts beauftragt war...

Man vermisst jetzt, durch den bedauernden Fehlschlag die Wetterführung in der Unfallgrube zu verbessern.

Feuer in Genter Haupttelefonat.

Durch den Brand im Genter Haupttelefonat sind die meisten Anschlüsse unbrauchbar geworden...

Mutter und Tochter verschwand.

Die 26 Jahre alte Ehefrau Herrmann, die mit ihrem 4 Jahre alten Töchterchen am vergangenen Sonntag bei Betanunen in Manjomon im Überbruch einen Besuch gemacht hatte...

Bauk bei einer Schulfilmvorführung.

In der alten Jülicher Schule des Neuperster Stadtteils Bürgers ereignete sich gestern ein schweres Unglück...

Verhloppung eines fünfjährigen Kindes.

Ein eigenartiger Fall von Kindesverführung hat sich gestern in Wessau ereignet...

Stadt-Theater Halle
 Heute Mittwoch
 20—23.30 Uhr
 Freitag
 u. 20. Uhr, Samstag
 Donnerstag
 20—22.15 Uhr
 Raffetta, 4. Mal
 3 Ritz Kolonial-
 geschichte von
 Gaudimanager
 und Bredt

Thalia-Theater
 Donnerstag,
 den 19. Septbr.
 20 Uhr
 Alfred Haller

Textbücher
 sind zu haben in den
Bücherstuben
 der
Saale-Zeltung
 (Allgemeine Zeitung
 für Mitteldeutschland)
 Rannischestr. 10,
 Kleinschmieden 6
 Tel. 246 46

Wahalla
 Die O. Kleinhamm, Tel. 26385
 Täglich 20
 Und heute leicht ganz **Halle**
 über
3 Fratellinis
 die Ganes der Lustigkeit entfesseln
 fröhrende Lachsalmen
 durch ihren sonnigen Humor und Witz
 8 Attraktionen von Ruf
 Jede Nummer eine Sensation!!
 Gewöhnl. Preise ab 60 Pf. Andrang
 und Nachfragen sind gewollt. Benutzen
 Sie den Vorverkauf.

Heiderose, Nietleben
 Ruf: 32039
 Heute Mittwoch:
Rheinischer Abend
 Große Prachtentworfene
Konzert und Tanz!
 Ab nachmittags 4 Uhr:
Eintritt frei!
 ENDE 7 7 7 ENDE 7 7 7
 Es spielen mit großem Erfolg die Unverwund-
 lichen vom Rhein.

Buchführung, Steuerberatung
 für freie Berufe und Gewerbetreibende
 F. Köhler, Bernburger Straße 1, II.
 Fernruf: 29158.

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Leipzig
 Montag, 19. Sept., 19.30
 Margarethe
 Altes Theater
 in Leipzig
 Montag, 19. Sept., 20.00
 Das Räubchen
 von Selbmann
 Neues Operetten-
 Theater in Leipzig
 Montag, 19. Sept., 20.00
 Schön Witzige
 Friedrich - Theater in
 Dessau
 Montag, 19. Sept., 19.30
 Ufa
 Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Montag, 19. Sept., 19.30
 Rabale und Liebe
 Stadt-Theater in
 Erfurt
 Montag, 19. Sept., 19.30
 Der Rotentwiler
 Deutsches National-
 Theater in Weimar
 Montag, 19. Sept., 19.30
 Ufa

Spinnagel
 das preiswerte
 Marken-Piano
 Klavier - Maercker
 Wagenbauung 18
 am Franckeplatz.

Kirmes in Rosleben a. U.
 am 22. u. 23. September
Hotel Thüringer Hof
 Erstes Haus am Platze.
 Nachmittags und abends „Tanz-Diele“
 Auf zwei Bundesbahnen „Preiskogeln“
 Preis:
 2 Steppdecken, 1 Chaiselongue
 1 Uhr u. a.

15 Pfund leichter 10 Jahre jünger
 durch Dr. Ernst Richters
 Frühstückskräutertee
 so schreibt Sanitätstierarzt
 A. D. in A.: Der Tee hat
 mir gute Dienste geleistet,
 bin 15 Pfund leichter ge-
 worden und frischer, wie
 ich 10 Jahre jünger. Auch Sie
 können auf gesunde Weise
 schlank werden durch diesen
 angenehmen, wohlgeschmeck-
 ten Getränk. Versuchen Sie
 es noch heute! 1 Pak. Mk. 2.—
 zum Erfolg ausreichend Mk. 10.—
 In allen Apotheken und Drogerien.
 Fabrik: „Hermes“ München,
 Giltstraße 7 (Franz Gradinger)

Gummistempel
 liefert am
 Bestelltag
 Stempel-Schubert, Halle-S.
 Lehnbergstr. 58-Tel. 24093-Kirchstr. 17

Signier- u. Datumstempel, Papieren-
 maschinen, Stempelfahren, Metall- u.
 Emailleschilder, Wert- u. Kontroll-
 marken, Schablonen, Stempelfarben

Sehen Sie die Wagen an!
Fahren Sie Probe!
Fragen Sie nach dem Preis!
 10.40 Opel-Limousine,
 viertürig, 45 sitzig, wenig gebraucht
 10.40 Opel-Phaeton,
 45 sitzig, sehr gut erhalten
Otto Kühn, Halle
 Fabrik für Kraftfahrzeuge
 Telefon 2731 — Merseburger Str. 40

Sonderangebot: Tafelbestecke
 in stärkster Silberauslage 100 00
 (30 Jähr. Garantie) und massiv Silber
 800 00. Modernste Muster zu äußerst
 Fabrikpreisen, z. B. 72 tell. Garnitur
 125.— RM. Auf Wunsch rostfreie Stahl-
 klängen. Zahlungsvereinerung. Verlangen
 Sie sofort kostenlos Katalog und Preis-
 liste. Lieferung ab Fabriktagen.

CARL MERTENS
 Camer.-Besteckfabrik,
 Solingen, Rhld.

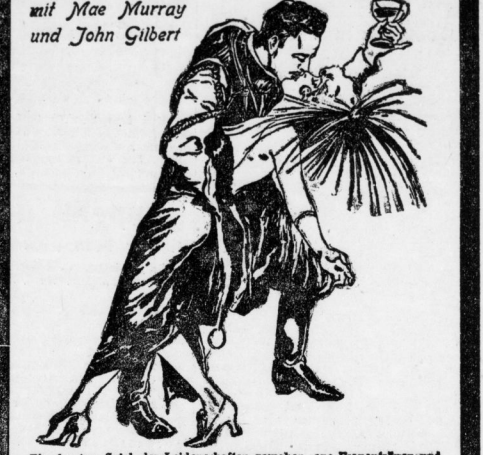
bedamndvolles modernes Speisezimmer
 kompl., eich. Eiche, Buffet,
 2 m breit, große Anzahl
 Zweizugstühle, 6 Polsterstühle
 nur
779.— Mk.
Jungbluts Möbelhaus
 Albrechtstr. 37

Autopostern
 Sofa 12 Stk., Stoff-
 lounge 9 Stk., Wotr.
 7,50 Stk. Weberer.
 Neuanf. billig.
 Uebermann, Halle
 Genietentstr. 30.

MARK 29
 ANTIK-GIE
Anlieferung eines Anzuges oder Mantels
 aus Ihrem Stoff und
 unseren mod. Zusätzen.
 Serie II - 39.—
 Serie III - 49.—
 Garantie für beste
 Passform, Pünkt-
 liche Lieferung.
HAARDT
 Elegante Herren-Moden
 Preisreihen 8-10
 (Kathe Passage)

SCHAUBURG
 Große Steinstr. 20/20 Tel. 29032

Ab heute Mittwoch:
Der schönste aller Operettenfilme!
Die lustige Witwe
 Nach der weltberühmten Operette von Franz Lehár.
 Die meistgespielte Operette des Jahrhunderts!



mit Mae Murray und John Gilbert

Ein buntes Spiel der Leidenschaften gewoben aus Frauenröhen und Walzerrythmen.
Im Walzertakt zum Fürstenthron.

Alleer Glanz und alle Pracht versunkener höfischer Zeiten werden wieder lebendig
Mae Murray
 die weltberühmte Tänzerin,
 in außerordentlich eleganten Toiletten,
 feiert hier ihren größten Triumph.

Wer will nicht diese berückende Frau als Hanna Glawary, eine Gestalt von Grazie und Duft, zuerst als Chorsängerin, nachher als lustige Witwe und reichste Frau des Landes und schließlich als Königin sehen?
 Bekanntlich ist die Trägerin der Titelrolle, Mae Murray, zuerst eine kleine Tänzerin gewesen, nachher durch ihre außerordentlichen Tanzleistungen Weltstar geworden u. mit einem Prinzen verheiratet.

Hierzu:
Die neueste Operette, sowie das weitere, lustige und aktuellste Besiprogramm.

Anfangszeit:
Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr

Für alle nachw. arme Kranke,
 die logar an Krebs, Gallenstein und Arnsheiten jeder Art leiden und die nicht
 einwillig zugrunde gehen und wieder erkrankt gesund werden wollen, betrogen
 die 3-Wochen-Kurmittel nur 8-9 RM. Alle Brustkranken und Gelähmte
 sind von dieser billigen Heilmittelkur ausgeschlossen! Der große Zufuhr und die
 Heilerfolge sprechen deutlich genug! Sprechen mit Freitag (trotz Anbrang)
 von 8/2 bis 6 Uhr abends.
E. Holle, Halle-Saale, Reilstr. 87, Fernspr. 23190.

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig
 Wellenlänge 250 Meter.
 10 Uhr: Rundfunknachrichten. 10.06 Uhr: Wetter-
 dienst und Verkehrsfunk. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des
 Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung
 bringt. 11 Uhr: Rundfunknachrichten. 11.45 Uhr: Ge-
 schichten und Wasserstandsmitteilungen. 12-14 Uhr:
 Schallplattenkonzert. Davonfalls 12.50 Uhr: Wetter-
 voransage. 12.55 Uhr: Rauscher Zeitungen. 13.15
 Uhr: Preise und Vorkersticht. 14.30-15.30 Uhr: Ge-
 schichten und Rinderbörsen für die Jugend. Märchen von
 Hans Christian Andersen. 15.45 Uhr: Rundfunk-
 nachrichten. 16 Uhr: Dr. Schnack: „Die und
 Juuche des Reichs für das Deutschtum in Rußland“.
 16.30 Uhr: Musikfischer Radmittag. 17.55 Uhr: Rund-
 funksnachrichten. 18.05 Uhr: Generrnbumfunk. 18.20
 Uhr: Wettervoransage und Zeitangabe. 18.30 Uhr:
 Bericht von Eyheren, G. W. Haffert: Genuß. 18.55
 Uhr: Arbeitsnachweise. 19 Uhr: Min.-Rat Dr. Gene
 Maier, Dresden: Jugendwohlfahrt für das Schulfund.
 19.35 Uhr: Dr. Söllner, Leipzig: Die Fortschritt-
 Partei von Eyheren, G. W. Haffert: Genuß. 19.55
 Uhr: Schallplattenkonzert. Dirigent: Generalmusikdirektor Prof.
 Hans Knappertsbusch, München. 21.30 Uhr: Paul
 Bauche liest aus eigenen Schriften. 22 Uhr: Zeit-
 angabe, Wettervoransage, Verkehrsfunk und Sport-
 funk. Anschließend: Pünktliche.
Königswusterhausen.
 Wellenlänge 1680 Meter.
 5.50 Uhr: Wetterbericht für die Rundfunkzeit.
 7-7.15 Uhr: Empfangsanficht, geleitet von Herber Gohl
 10-10.25 Uhr: Verkehrserhebung; Radio Ostf.

Ankündigung über Ankündigung
„Wir waren im Welten“
 ist ein Bucherfolg für sich!

Bitte, lesen Sie:
 ... eine durchaus männliche Darstellung“
 sagt Herr Scott, nordamerikanischer Staatsangehöriger,
 wohnhaft in Konstantinopel.
 Es ist ein außerordentlich interessantes Buch. Die Dar-
 stellung der Kämpfe an der Westfront ist so treffend, wie
 ich sie bisher in der Kriegsliteratur noch keiner Nation
 gelesen habe. Es ist eine durchaus männliche Darstellung,
 jedoch ohne jede Tendenz. Die Bilder über den jetzigen
 Zustand des damaligen Kampfesgebietes muß jeder Front-
 kämpfer, gleich welcher Nation, gelesen haben.

... ein echt deutsches Buch“
 schreibt Herr Wertheimer, Köln, Kiel:
 Beim Lesen des herrlichen, deutschen Buches gedenken
 wir H. G. Es schildert uns den Krieg wahrheitsgetreu
 mit seinen unendlichen Weiden und kleinen Freuden. Wir
 haben schon eine große Anzahl Bücher verteilt.

... kleine Meisterwerke deutscher Prosa“
 heißt es in der „Cyprienischen Zeitung“, Königsberg:
 „Steindreher hat die wohl in jedem Frontsoldaten
 lebendige Sehnsucht, die Sonne des Weltkrieges wieder-
 zuerleben, vor lauzen nach Weiden und Frankreich getrieben.
 Von Bayern bis Vercin hat er die Kampflinie — man
 möchte fast sagen — abgegriffen. Was er laß, schildert
 er anschaulich und in einem lauberen, gepflegten Stil,
 der auf alle Mägen verachtet und seine Prätenitionen
 hat. Wandern, die Sonne, der Dammene, die Gump-
 wagne und Berlin, Vancemar, Toos, Zens, Corvito,
 Argonnen, das sind die wesentlichen Kapitel des Buches,
 sind Namen, die jeder Frontsoldat mit tiefer Bewegung
 nennt. Dazwischen sind Erinnerungen eingestreut, kleine
 Meisterwerke deutscher Prosa.“

... hat mir außerordentlich gut gefallen“
 schreibt der Schriftsteller der B. C. Hundschau, Hamburg:
 „Das Buch von B. Steindreher „Wir waren im Welten“
 hat mir außerordentlich gut gefallen. Ich werde das
 Buch nach Kräfte empfehlen, selbstverständlich auch in
 der B. C. P. betreffen. Wahrscheinlich werde ich den
 gesamten Kriegsbildern literarischen Charakters eine
 Besprechung widmen in Form eines Rückbriefes. In
 diesem wird das Buch von Steindreher eine hervorragende
 Stellung einnehmen.“

Wer das Buch noch nicht besitzt oder es einem guten Freunde
 schenken möchte, benutze nachfolgenden Bestellchein (ausfüllen,
 auszeichnen und als Druckgabe im Umschlag oder auf Post-
 Karte geflekt abenden).

Das Buch ist durch Radionäme eingeleitet.

An die
Mitteldeutsche Verlags-A.G., Zumborlag
Halle a. d. S., Rannische Str. 10

Ich bitte Herdurch um Anlieferung des Buches „Wir waren im Welten“
 von Wilhelm Steindreher, in Gansletten gebunden, zum Preise von 3,50 Mark.
 Betrag ist durch Radionäme eingeleitet.

Ort und Datum
 Wohnung
 Unterschrift

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,50 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringerlohn 2,10 RM. Anzeigenpreis 0,10 RM. die zechngepaaltene Millimeterzelle, 0,50 RM. die Millimeter-Netzlampe

Aus der Stadt Halle Saheingeld.

Es gibt Seltsamkeiten: ihr Weisheit soll, einem Gerichte zufolge, glücklich machen.

Es gibt auch Saheingeld: wer es findet, wirkt es nach einer Seltsamkeit in die Höhe.

Das Saheingeld hatte nicht sehr lange Ruhe. Ein Siebenjähriger suchte systematisch die Rinnen ab.

Der Alte tat mir leid. Ich nehme an, er hätte es nicht erkannt und ging zu ihm, um ihn aufzufressen.

Der Saheingeld hat nicht sehr lange Ruhe. Ein Siebenjähriger suchte systematisch die Rinnen ab.

Vor der Umgestaltung unseres Gefangnisses.

Der hiesige Gefängnisrat hielt unter Vorsitz von H. Wagner (Vorsitz) am Montag, 16. Sept., im Stadtschlosshaus eine außerordentlich stark besuchte Arbeitssitzung ab.

In der sehr anregenden Debatte gingen die Ansichten über die Notwendigkeit der Beschaffung eines neuen Gefangnisses in gegenwärtiger Zeit auseinander.

Sup. Vinke (Waldenburger) berichtete dann über den deutschen und preussischen Gefängnisrat, der vor kurzem in Bonn tagungsfähig war.

Gemeinschaftsliste für die Kreisstagswahlen.

Die Deutsche Nationalpartei, Deutsche Volkspartei, Reichspartei des Deutschen Mittelstandes, Landvolk und Mitteldeutscher Handwerkerbund haben in ihrer Sitzung am 17. September 1929 beschlossen, bei den bevorstehenden Kreisstagswahlen mit gemeinsamer Liste vor zu gehen.

Der Herr erscheint im richtigen Augenblick.

Hebel erging es gestern Abend einem Fahrraddieb, der sich in der Nähe der Marktkirche eines Fahrrades bemächtigen wollte.

Das war ihm zu wenig.

Ein älterer Mann betrat gestern Abend die Merseburger Straße ab. In einem Warenladen bekam er ein Zweifelhafthaus angeboten.

Borzellan-Werkstatt Halle.

Ausbau der halleischen Werkstätten. — Interessengemeinschaft mit der Porzellan-Manufaktur Berlin?

Bei den Beratungen des halleischen Staats ist wiederholt der Wunsch ausgesprochen worden, bei den Werkstätten der Stadt Halle die keramische Abteilung weiter auszubauen.

Wie wir hören, ist der Gedanke inzwischen von zupäandiger Stelle weiter verfolgt worden, und es besteht Aussicht, daß der Ausbau der keramischen Abteilung in absehbarer Zeit sich durchführen läßt.

Die Verhandlungen sind erst noch in der Schwebe; zu welchem Ergebnis sie führen, weiß man daher noch nicht.

Seits würde die Porzellanmanufaktur den Keramiken, die in Halle die Leitung der Saale übernehmen sollen, gründliches Einblick in den Fabrikationsgang gestatten.

Der Porzellanmanufaktur Berlin müßte zugestanden werden, daß sie allein auf eine Vieße von Jahren die industrielle Gewerbe- und u. g. der halleischen Erzeugnisse übertragen erhält.

Die Verhandlungen sind erst noch in der Schwebe; zu welchem Ergebnis sie führen, weiß man daher noch nicht.

Niedrigwasser behindert die Saaleschiffahrt.

Die Kähne fahren mit stark verringertem Last.

Der Unterpegel der Schleuse Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1,08 Meter. Die Saale ist seit gestern wieder um zwei Zentimeter gefallen.

Täglich laufen jetzt Meldungen von den Pegeln der Saale ein, die immer wieder fall anzeigen. Es handelt sich immer nur um wenige Zentimeter; aber es ist noch nicht abzusehen, wann ein Stillstand im Sinken des Wasserstandes eintritt.

Zunächst gibt es Schwierigkeiten über die Schwierigkeiten in der Elbelschiffahrt; wir werden gestern, daß bei Trotha und Bertha die Schiffahrt fast lahmgelegt wurde.

Auf der Saale

Sind die Gefahren für eine Stilllegung des Schiffverkehrs noch nicht so ernst wie auf der Oberelbe; aber die Reedereien haben doch zu fürchten, wenn sie ihre Schlepplüge einbringen müssen.

die Schiffe, Dampfer und Kähne über die Niedrigstellen.

An eine offizielle Einstellung der Schiffahrt denkt man noch nicht.

Die Reedereien sind bemüht, sie unter allen Umständen aufrechtzuerhalten.

Seit Juli fahren die Kähne bereits nach den Pegeln. Kleinwasserturmschiffen, d. h. auf die Fracht kommen Zuschläge von 30 Proz., weil die Fahrzeuge nicht mehr vollgeladen werden können.

Nach ungünstiger liegt die Sache bei den Elbdampfern. Sie werden durchschnittlich mit 200 bis 250 Tonnen beladen, heute können sie nur mit 50 bis 60 Tonnen ausgenutzt werden;

Ein Fünftel der normalen Ladefähigkeit.

Die modernen Schlepplüge, wie sie im Hafen von Trotha verkehren, haben infolge anderer Bauart eine größere Ladefähigkeit bei einem geringeren Tiefgang von 80 bis 90 Zentimetern.

Tom Wetter hängt es ab,

wie lange unsere Saaleschiffahrt noch unter den ungünstigen Wasserverhältnissen zu leiden hat. Der Unterschied zwischen normalem Wasserstand und heutigem beträgt — so wurde wenigstens in Magdeburg gemessen — 94 Zentimeter.

Wir müssen vorläufig zufrieden sein, wenn die Verhältnisse sich nicht noch zuspitzen, daß die ganze Schiffahrt auf der Saale stillgelegt werden muß.

Der Kreistag beschließt zwei Anleihen.

Der Kreistag der Saalkreise begann heute um 9 Uhr. Der Antrag der Tagesordnung enthielt keine sonderlicher Konfliktstoffe, und das alte Wetter hatte offensichtlich Einfluß auf die allgemeine Stimmung.

Die Aufnahme der für den Straßenausbau beschlossenen Anleihe von 600 000 Mark begegnet dadurch Schwierigkeiten.

Daß das Geld zu den günstigsten Bedingungen in einem halben Jahre um 150 zugunommen. Es jährl. jährlich etwa 300 neue Wohnungen hergestellt werden.

Die Zahl der Wohnungslosen hat im Saalkreise in einem halben Jahre um 150 zugenommen. Es jährl. jährlich etwa 300 neue Wohnungen hergestellt werden.

Gerichtsstoffenmarken.

Der Vorst der Landesbestallungsk. Anz. der Art, die die Verhältnisse sich nicht noch zuspitzen, daß die ganze Schiffahrt auf der Saale stillgelegt werden muß.

Verantwortung.

Der Vorst der Landesbestallungsk. Anz. der Art, die die Verhältnisse sich nicht noch zuspitzen, daß die ganze Schiffahrt auf der Saale stillgelegt werden muß.

Sprechende Tatsachen! Duffung.

Am 11. Mai d. J. wurde mein Chemann, der Mechaniker Heinrich Mengel, am Preußenring von einem Kraftwagen angefahren.

500.- Reichsmark (in Worten: fünfhundert Reichsmark), über deren Empfang ich hiermit quittiere.

Durch ununterbrochenen Bezug der „Saale-Zeitung“, die an Reichhaltigkeit und Billigkeit von keiner anderen Zeitung übertroffen wird, schätz ich jeder gewissenhafte Familienvater Frau und Kind wenigstens etwas vor Not im Gefolge von Anglist, der kein Mensch sicher ist.

Das war ihm zu wenig. Ein älterer Mann betrat gestern Abend die Merseburger Straße ab.

500.- Reichsmark (in Worten: fünfhundert Reichsmark), über deren Empfang ich hiermit quittiere.

Durch ununterbrochenen Bezug der „Saale-Zeitung“, die an Reichhaltigkeit und Billigkeit von keiner anderen Zeitung übertroffen wird, schätz ich jeder gewissenhafte Familienvater Frau und Kind wenigstens etwas vor Not im Gefolge von Anglist, der kein Mensch sicher ist.

Das war ihm zu wenig. Ein älterer Mann betrat gestern Abend die Merseburger Straße ab.

Aus der Heimat

Dom Schlafwägen erschossen

31.9.29. Ein hübscher Schlafwagen... erschossen...

Die Pferde im Wohnzimmer

Obelien. Auf dem Hofplatz... Pferde im Wohnzimmer...

Unfall durch das Schiffsseil

Bernburg. Während ein Schleppezug... Unfall durch das Schiffsseil...

Sprengungen in der Saale

Bernburg. In der sogenannten Gierfurth... Sprengungen in der Saale...

Ein Eisenbahnzug wird wild

Luedditzburg. Beim Rangieren eines Güterzuges... Eisenbahnzug wird wild...

Gefährlicher Funo

Sachsenfeld. Ein junger Arbeiter hatte einen Revolver gefunden... Gefährlicher Funo...

Der Schubert Franzl

Der Roman des Lieberfürsten. Von Moritz B. A. Copyright 1929 by... Der Schubert Franzl...

Mord auf der Landstraße

Leipzig. Ein schweres Verbrechen wurde Montagabend auf der Landstraße zwischen Baalsdorf und Kleinbösna verübt...

Zwei Wilderer überfallen einen Jagdaufseher

Aberfeld. Am Sonntag früh der Jagdaufseher der Firma A. Weisbach bei einem Patrouillengang in der Oberfelder Feldflur in sträubenbüchigen mit zwei Wilderern zusammen...

Mit dem Beil gegen den Sohn

Elßingerode. In der Wohnung eines Elternpaares, bei dem der einzige verheiratete Sohn wohnte, entstand ein heftiger Streit...

Raubüberfall auf drei Kassenboten

86000 Mark Lohngelder erbeutet. Die Räuber unkenntlich entkommen.

Zwickau. Am Dienstagvormittag wurde in der Nähe des Gasthofes 'Grüner Hof' an drei Kassenboten des Erzgebirgischen Steinkohlen-

Zwickau. Am Dienstagvormittag wurde in der Nähe des Gasthofes 'Grüner Hof' an drei Kassenboten des Erzgebirgischen Steinkohlen-

Zu dem Raub werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Am Dienstagvormittag 11 Uhr wurden drei Kassenboten des Bürgerstadtes I, die 86000 Mark Lohngelder bei sich führten...

Zu dem Raub werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Am Dienstagvormittag 11 Uhr wurden drei Kassenboten des Bürgerstadtes I, die 86000 Mark Lohngelder bei sich führten...

Am Dienstagvormittag 11 Uhr wurden drei Kassenboten des Bürgerstadtes I, die 86000 Mark Lohngelder bei sich führten, zwischen Burggraben und Bürgerstadt von drei jungen Leuten angefallen und unter Vorkhaltung von Pistolen dieser Gelder beraubt...

Am Dienstagvormittag 11 Uhr wurden drei Kassenboten des Bürgerstadtes I, die 86000 Mark Lohngelder bei sich führten, zwischen Burggraben und Bürgerstadt von drei jungen Leuten angefallen und unter Vorkhaltung von Pistolen dieser Gelder beraubt...

Am Dienstagvormittag 11 Uhr wurden drei Kassenboten des Bürgerstadtes I, die 86000 Mark Lohngelder bei sich führten, zwischen Burggraben und Bürgerstadt von drei jungen Leuten angefallen und unter Vorkhaltung von Pistolen dieser Gelder beraubt...

Am Dienstagvormittag 11 Uhr wurden drei Kassenboten des Bürgerstadtes I, die 86000 Mark Lohngelder bei sich führten, zwischen Burggraben und Bürgerstadt von drei jungen Leuten angefallen und unter Vorkhaltung von Pistolen dieser Gelder beraubt...

Montagfrüh abgeritten und in Verbrode bei gutem Gesundheits- und Futteraufnahme verblieben... Die Gewichtszunahme des Rindviehs liegt zwischen 100-170 Pfund...

Selbst Kinder können durch die Saale waten

Großmühsleben. Der niedrige Wasserstand der Saale bei unserem Orte bereitet der Schifffahrt immer mehr Schwierigkeiten... Selbst Kinder können durch die Saale waten...

Bezirksstag der freien Bauinnungen Sachsen-Anhalt

Deßau. Der Bezirksstag der freien Bauinnungen der Provinz Sachsen hielt hier seinen diesjährigen Herbst-Bezirksstag ab... Bezirksstag der freien Bauinnungen Sachsen-Anhalt...

Seltene Geschichte

Cats a. S. In den Ortszeitungen befindet sich eine merkwürdige Familienangelegenheit... Seltene Geschichte...

Gefängnis für Tierquälerei

Geleit. Der 24 Jahre alte Kutscher Willy Mäcker aus Geleit, dessen Pferde einen mit Steinen schwerbeladenen Wagen nicht fortzubewegen vermochte, verurteilt wurde... Gefängnis für Tierquälerei...

Früher sah, da es ihn arg bedrückte, daß er bisher ohne gründliche theoretische Vorbildung seine Werke geschaffen. Der Meister wollte wieder Lehrling werden...

Am 11. November mußte er vollends zu Bett bleiben, da der Arzt einen ganz bedenklichen Schwächeanfall konstatierte. Am nächsten Tage erinnert er sich an seinen treuen Freund Schöber, den er lange nicht gesehen hatte, und schrieb an ihn, in Unkenntnis des Grades seiner Lage, einen Brief:

'Ich bin krank. Ich habe schon elf Tage nichts gegessen und nichts getrunken und waende matt und schwandend von Sessel zu Bett und zurück. Niemand behandelt mich. Wenn ich auch was geteue, so muß ich es gleich wieder von mir geben.'

Sein so gut, mir in dieser verzweiflungsvollen Lage durch Lectüre zu Hilfe zu kommen. Von Cooper habe ich gelesen: Den letzten der Mohikaner, den Eplon, den Wovolen und die Ankedler. Soltich Du vielleicht noch was von ihm haben, so beschreibe ich Dir, mit soichem bei der Frau von Wagner im Kaffeehaus zu deponieren. Mein Bruder, die Gewissenhaftigkeit ist mir, und soiches am gewissenhaftesten mit überbringen. Oder auch etwas anderes.

Dein Freund Schubert. Noch beschäftigten ihn Arbeiten aller Art, Korrekturen und Korrespondenzen, während am 18. November die Nerze Berina und Wisgrill an seinem Schmerzenslager ein Konflikt abgibteln, bei dem sie ein heftiges Verwecheln konstatierten. Einige Freunde, darunter Lachner, besuchten ihn, und mit ihnen besprach er allerlei große Zukunftspläne, die er nach seiner Genesung ausführen wollte. Besondere: die Oper 'Der Graf von Gleichen'...

'Die Fontunil begrub hier einen reichen Besitz, aber noch viel schönerer Hoffnungen.'

Am Weihnachtstage kam Ferdinand Schubert zu dem schneedeckten Grab seines Bruders Franz und fand drei Kränze auf demselben liegen. Summa gerüchete er eine Träne in seinem Auge und dachte an das junge Leben, das hier keine ewige Ruhe und den Frieden gefunden. Er ahnte nicht, daß ihm in dem Dürer seines Vaters drei Sterne der Liebe geleuchtet und ihm mit trügerischem Glück erfüllt hatten, - Therese, Karoline, Retzi!...

Fatale Scherzhörigkeit

Der Küster hatte am Schluß des Gottesdienstes das neue Schlußwort angeschlossen. Aber er dachte in seiner Scherzhörigkeit nicht darauf, daß der Schlußwort in kirchlichen Vorschriften leste, und als dieser gerade die Gemeinde dahin verständigte, die Kinder getauft zu haben wünschten, ihre Adresse einleiden sollten, ließ der Küster mit aufgeregter Stimme das folgende:

'Und alle diejenigen, die keine haben, können sie täglich von drei bis vier Uhr bei mir bekommen, die gemöndlichen kleinen zu fünfzehn Cents, die mit dem roten Rücken zu fünfzig Cents.' (Neuporters Staatszeitung) Heutige Schlußwort. 'Weißt du, wo kleine Jungen hinommen, die ihr Geld nicht in die Spardbüchlein legen?' 'Ins Kino!' (Ewerdybos Weetj.)

Die Hufe mit dem Kalbfleisch.

Kommunien zerühren die Ehrenporse zum Kriegerfest. — Zwei Monate Gefängnis.

Burgkreis-Althof. Am 16. Juni war hier Kriegerfest. Ehrenporse hatte man erwidert. ... Die drei Burigen waren in jener Nacht an und weißer Kalbfleisch angegriffenen ...

Auf zwei Monate Gefängnis lautete das Urteil für jeden Angeklagten. Der Richter meinte, wer die Selbstmord anderer verurteilt, verdient empfindliche Strafe.

Großfeuer in einem Sägewerk

Nordhausen. Ein Großfeuer brach in dem Sägewerk von Wolf & Gottschalk in Niedersachswerfen aus. Das Feuer fand in den riesigen Holzvorräten seine Nahrung. ...

Vor Schreck tot.

Sonneberg. Das benachbarte Heinersdorf wurde am Sonntagabend wieder von einem Flächenfeuer heimgesucht. Am Morgen wurde ein Landesprobstentuchhandlung mit einem Brand ausgebrochen, der durch große Holzvorräte genährt, schnell auf das Nachbargebäude einer Möbelfabrik übergriff. ...

Wettlauf um Ellinor

Roman von Lena Fackel. Copyright bei Greiner & Co., Berlin NW. 6. (Nachdruck verboten.)

„Einsteigen, Herrchen Newport!“ Ein ungeheures Rausen und Drängen erfüllte die weite Bahnhofsallee. Die entlose Reife der Waggon entlang lief, schrie und gestikulierende eine bunteste Menge. ...

„Hörst du nicht, Madam?“ „Hörst du nicht, Madam?“ Ellinor trat zurück und ließ einen jungen Herrn an sich vorbeiziehen, dem ein Gepäckträger mit einem wundervollen Lederföhrer folgte. ...

Binnenschiffahrtstag.

Verkehr — Stahlfurt-Kanal und für den Arpen — Leipzig-Kanal beendet und die Kostenansätze aufgestellt. Ferner sind an der Saale die Entwürfe für die Begrabung fertiggestellt. ...

Stadtkanal Ostlich, Magdeburg, referierte dann über die Magdeburger Hafen- und Antriebsarbeiten im Elbabflugsgebiete des Mittelkanals. Zum Schluss nahm die Versammlung eine Entschließung bezüglich der Niedrigwasserabnahme auf der Elbe an. ...

Wo bleibt das Augenmaß?

Ballhof (Thür.). Eine unangenehme Überraschung erlebte ein hiesiger Korbflechter, der im Auftrag eines Seltenerwasserfabrikanten einen großen Korb angefertigt hatte. ...

Rechenanfänger.

Merseburg. Zur Regulierung des Maderischen Grabens sind die in der Ausschreibung eingegangenen 39 Angebote geöffnet worden. Das billigste lautet über 40 451 RM. ...

Zwei Wohnhäuser niedergebrannt.

Kathendorf (Stendal). Im Wohnhaus des Landwirts Wilhelm Niemerth brach Feuer aus, das auf das benachbende Wohnhaus des Bahnarbeiters Wilhelm Niemerth übergriff. ...

Frei als Könnern. (Scheunentränke)

Am Sonntagmorgen gegen vier Uhr bemerkte man, daß die Scheune des Gutbesizers Hinrichs (früher Bestmann) in hellen Flammen stand. Das Gebäude ist dem wertvollsten in der Gegend. ...

Gang des Waggon.

Das leise, gleichmäßige Schillern des Zuges begann sein wogendes Werk und beruhigte die Nerven. Sie dachte nach. Hinter ihr blieb eine Vergangenheit, eine bekannte Jugend ohne Sorgen. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...

Wiederholung von 80 Personen. Als Vorhändler wurde wieder einmündiger Rektor Schwarz, als Kassierer Zaitzmeister Koch und als Schriftführer Kaufmann Fritz Helling gewählt.

Verleihen. (Verleihenstrafung.) Die Traktatrat der Gebr. Weinbrecht, die einige Jahre nach dem Tode des Gründers stillgelegt war, soll diesen Herbst wieder in Betrieb gesetzt werden. ...

Stadtkanal Ostlich, Magdeburg, referierte dann über die Magdeburger Hafen- und Antriebsarbeiten im Elbabflugsgebiete des Mittelkanals.

Zum Schluss nahm die Versammlung eine Entschließung bezüglich der Niedrigwasserabnahme auf der Elbe an. Der große Ausbruch der Niedrigwasserregulierung ist für die Durchfuhr der Niedrigwasserregulierung im Zusammenhange mit dem Bau von Talperrren ein geeignetes Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. ...

Wo bleibt das Augenmaß?

Ballhof (Thür.). Eine unangenehme Überraschung erlebte ein hiesiger Korbflechter, der im Auftrag eines Seltenerwasserfabrikanten einen großen Korb angefertigt hatte. ...

Rechenanfänger.

Merseburg. Zur Regulierung des Maderischen Grabens sind die in der Ausschreibung eingegangenen 39 Angebote geöffnet worden. Das billigste lautet über 40 451 RM. ...

Zwei Wohnhäuser niedergebrannt.

Kathendorf (Stendal). Im Wohnhaus des Landwirts Wilhelm Niemerth brach Feuer aus, das auf das benachbende Wohnhaus des Bahnarbeiters Wilhelm Niemerth übergriff. ...

Frei als Könnern. (Scheunentränke)

Am Sonntagmorgen gegen vier Uhr bemerkte man, daß die Scheune des Gutbesizers Hinrichs (früher Bestmann) in hellen Flammen stand. Das Gebäude ist dem wertvollsten in der Gegend. ...

Gang des Waggon.

Das leise, gleichmäßige Schillern des Zuges begann sein wogendes Werk und beruhigte die Nerven. Sie dachte nach. Hinter ihr blieb eine Vergangenheit, eine bekannte Jugend ohne Sorgen. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...

Wiederholung von 80 Personen. Als Vorhändler wurde wieder einmündiger Rektor Schwarz, als Kassierer Zaitzmeister Koch und als Schriftführer Kaufmann Fritz Helling gewählt.

Verleihen. (Verleihenstrafung.) Die Traktatrat der Gebr. Weinbrecht, die einige Jahre nach dem Tode des Gründers stillgelegt war, soll diesen Herbst wieder in Betrieb gesetzt werden. ...

Stadtkanal Ostlich, Magdeburg, referierte dann über die Magdeburger Hafen- und Antriebsarbeiten im Elbabflugsgebiete des Mittelkanals. Zum Schluss nahm die Versammlung eine Entschließung bezüglich der Niedrigwasserabnahme auf der Elbe an. ...

Wo bleibt das Augenmaß?

Ballhof (Thür.). Eine unangenehme Überraschung erlebte ein hiesiger Korbflechter, der im Auftrag eines Seltenerwasserfabrikanten einen großen Korb angefertigt hatte. ...

Rechenanfänger.

Merseburg. Zur Regulierung des Maderischen Grabens sind die in der Ausschreibung eingegangenen 39 Angebote geöffnet worden. Das billigste lautet über 40 451 RM. ...

Zwei Wohnhäuser niedergebrannt.

Kathendorf (Stendal). Im Wohnhaus des Landwirts Wilhelm Niemerth brach Feuer aus, das auf das benachbende Wohnhaus des Bahnarbeiters Wilhelm Niemerth übergriff. ...

Frei als Könnern. (Scheunentränke)

Am Sonntagmorgen gegen vier Uhr bemerkte man, daß die Scheune des Gutbesizers Hinrichs (früher Bestmann) in hellen Flammen stand. Das Gebäude ist dem wertvollsten in der Gegend. ...

Gang des Waggon.

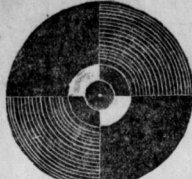
Das leise, gleichmäßige Schillern des Zuges begann sein wogendes Werk und beruhigte die Nerven. Sie dachte nach. Hinter ihr blieb eine Vergangenheit, eine bekannte Jugend ohne Sorgen. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...

„Ich kenne mich nicht wieder“, dachte Ellinor; selbstverständlich das Dämmerte, was mir passieren kann, mich auf der ersten Etappe meiner Reise so schlaflos zu verleben. Aber sie langte gleich der dunklen, warmen Stimme, die alles vernünftige Denken einflüßte. ...





Die Schallplatte

HALBMONATSBEILAGE DER SAALE-ZEITUNG

Gustav Uhlig

untere Leipziger Straße
Geegründet 1859

Anerkante gute Bezugsquelle für
Sprechapparate und
Schallplatten aller Art

Neue Schallplatten.

Deon 6708: Nigolotto, Fantasia, Symphonie-Orchester unter Dajos Béla. Erinnerung an Sommerferien und Kurortseier. Nicht besser und nicht schlechter. Die Tempi sind manchmal etwas verschlept, so daß man nachhören möchte. Das Ganze klingt oft nicht so ganz sauber. Steht das an der Aufnahme? Dann hätte man eine andere machen müssen. Man kommt, trotz harter Knetel, nie über das mit hinaus.

Der „letzte Schrei“ in der Tanzmusik ist Johann Strauß. Aus Veranlassung von Gessy nimmt sich seiner an. Variophon 9402 „Walzer-Portraits über Walzerthemen“. Ein Portrait so geschickt zusammengefaßt, daß es einem Ohr in ein wunderbares, geschlossener Strahlwaben mehr. Jedes Thema eine Perle. Das Orchester liefert feinste Akkorde. Geigen und Flöten umranken auf herrliche die Themen und wenn anwachen die Phantasie dann ist es purer, ist das mit ein gewinnender Bild. Sonderausgaben verdienen die famolen Klavierstücke. Alles in allem eine geschmackvolle, wissenschaftliche Angelegenheit, voll Geist und Grazie.

Sotte Schman, die Interpréte getragener, schärfster gemittelter, feinsten bringt uns Schumann. „Du Ring an meinem Finger“ und „Ich kann's nicht lassen, nicht glauben“. Ihr klarer Sopran ist auf der Höhe. Durch die Gesänge, die sie auf einzelne Töne legt, erreicht sie den Ausdrucks tiefer Innlichkeit. Dazu kommt bei dem zweiten Stück ein guter dramatischer Vortrag. Deon 4807.

Parlophon 9892: „Carmen“, „Ich sprach, daß ich fürchtlos mich fühle“, gesungen von Fülle Hellesgruber. Eine gläserne, raumfüllende Stimme. Wie der Ton auf dem „Ich“ vor der letzten Wiederholung des „Ich sprach, daß ich fürchtlos“ ausruht, anknüpft sie zum starken forte, das ist bewundernswert. Der Vortrag hat Temperament und Farbe. Nicht ganz so kann der Sopran naturgemäß in „Man nennt mich jetzt Mimì“ aus der „Böhmische Brüder“. Dafür haben wir hier den wunderbarsten melodischen Mittelteil, in dem die Stimme voll ausschlagen kann. Eine Platte, die man besitzen muß.

Columbia 14527: „Sono andati“ und „Oh Dio, Mimì“ aus der „Böhmische Brüder“, F. Marini, E. Mirala, G. Panelli, E. Pastero, A. Vastaci. Der Tenor ist gut, der Sopran gefüllt am besten in den Mittelteilen, denn da ist er reich und schmeichelhaft. In den Höhen wird die Klangfülle und volle Klarheit der Hellesgruber nicht erreicht. Das soll kein Werturteil für die Stimme als solche sein. Es ist ja nicht häufig, daß gerade der böse Sopran auf der Schallplatte vollkommen rein wirkt. Die wirksamste Unternehmung des Orchesters bei „Oh Dio, Mimì“ muß besonders erwähnt werden. Und noch „Böhmische“ auf Columbia 14520 dieselben Sänger in „Oh, lei, Masetta“

Etwas über das Wesen der Symphonie

Die letzte und tiefste Erfüllung aller Möglichkeiten musikalischen Schaffens erschließt sich in der Form der Symphonie; mag diese nun kein instrumentales Gedicht sein oder auch die menschliche Stimme in solistischer oder choralischer Verwendung herbeiziehen. Die größten musikalisch-schöpferischen Geister der Erde haben, wenn wir von Richard Wagner absehen, in ihren unsterblichen Werken um das Problem symphonischer Gestaltung gerungen; immer wieder zeigte es sich, die Welt ihrer Ideen in der Form der Symphonie zu einem hingebenden Kosmos zu verdrängen. Symphonische Gestaltung, das bedeutet den Kampf gegenläufiger Tendenzen, es bedeutet höchste Steigerung schöpferischer Kräfte bis zu jenem Endziel hin, wo ein musikalischer Schöpfung im Klang vielfach sich verdrängender Instrumental- und Menschensimmen lebendig wird. Das Wesen der Symphonie ist Monumentalität; Ausprägung einer umfassenden Idee durch das Mittel der Musik.

Aber der Weg, der zu diesem Ziele führte, war nicht immer geradlinig und keineswegs frei von verhängnisvollen Hindernissen. Beethoven übernahm von Joseph Haydn, dem eigentlichen Schöpfer der symphonischen Form, die Einheits-

Werte, die von Beethovenschen Einflüssen kaum nennenswert berührt sind, dafür aber den Kreis symphonischer Ausdrucksmöglichkeiten in neuer Weise bereicherten. In gewisser Hinsicht tun das auch Schumann und vor allem Johannes Brahms, die aber, wenn man von Brahms Erster Symphonie absieht, sich künstlich insofern von Beethoven entfernten, da sie mehr kammermusikalisch-intim als symphonisch-monumental denken.

Anderer Wege schlugen die logenanneten Programm-Musiker ein, als sie verachteten, die symphonische Form zu erneuern. Sie ärgerten die übernehmenden noch eine poetische Idee hinzu, die sie durch ein beigefügtes „Programm“ begrifflich verdeutlichten. So entstand unter der Führung Liszts die „symphonische Dichtung“, die durch Richard Strauss zu ihrer höchsten Entwicklung gebracht wurde.

Aber erst Gustav Mahler nimmt mit Bewußtsein die Fäden auf, die Beethoven bei seinem Tode aus der Hand geklirrt waren. Er gibt der Symphonie die neue Monumentalität, die Beethoven dem Beethoven'schen Wertes mehr in ihm ähnlich gerüstete schöpferische Kräfte, und so wird er in gewissem Grade der Vollender Beethovens.

Schallplatten Elektrolas B. Döll Pianohaus

Gr. Ulrichstr. 33.34

aller führenden Marken, reichste Auswahl ständiger Eingang von Neuheiten

lung in vier Sätze. Doch nur in seinen beiden ersten Symphonien folgt er dem Vorbild mit einiger Treue. Schon von der „Eroica“ ab geht er seinen eigenen Weg, und es ist sehr reizvoll zu verfolgen, wie er sein musikalisches Weltbild immer großzügiger und reiner gestaltet. Bis hinauf zu dem monumentalen Gipfel der „Kunstreis-Symphonie“, die zugleich ein Ende und ein Anfang ist.

Aber seine unmittelbaren Nachfolger knüpfen an diesen „Anfang“ nicht an. Schubert's „Eroica“ in der „Unvollendeten“, der in H-Moll, und „Quando men vo soletta“. Es ist nichts Neues zu sagen. Der Sopran klingt nach wie vor etwas flach und wenn die Sängerin wechselliebig will, preßt sie leider beim Anfang des Tones, „dohrrr“ klingt das Drama an, das die Temperamente erreicht ist gefühlsvoll.

Eigenerbaron! Kaiser! Karin Branagell

Sotte Schmann! Dr. B. Staegemann. Grete Werren-Rißch, Hans Lange, und last not least das Orchester: Wittig, der Staatskapelle, Berlin.

Grammophon
Otto Köppe
Halle (Saale)
Magdeburger Straße 7

und der Chor der Staatsoper. Der Kenner spürt die Ohren und hat sie nicht vergebens geübt. Da ist jeder Ton und jedes Zeichen und Leidenschaft im Vortrag ist auch vorhanden. Deon 8735 „Er ist Baron“ und „Ein Fürstentum“. — Wir möchten bei dieser Gelegenheit auf die gleichfalls hervorragend gute Odeonplatte erinnern, auf der sich die gleichen Sänger in „Der Ebenalter“ und „Gemein damit“ aus der „Hedemarsch“ produzieren!

Parlophon 9415: aus Sommerlands Märchenoper „Hänsel und Gretel“, „Hänsel, nicht die Geige tot“ mit Meta Seinemeyer und Helene Jung. Orchester: Wittig, der Staatskapelle, Berlin, unter Dr. Reichmann. Die Kontrolle hat hier das Orchester. Das Orchester klingt auf und geht dann in den Klavierwalzer über. Was die Sängerinnen fingen, deckt der Schiefer eines tiefen Geheimnisses.

Diese hier in großen Zügen gegebene Entwicklung der Symphonie am lebendigen Kunstwerk durch systematischen Konzertbesuch zu verfolgen, ist nur einem kleinen Teil von Musikfreunden möglich. Und doch ist es für den, der in das Wesen der Musik als Kunstwerk eindringen will, von unendlichem Reiz, sich allmählich den ganzen Reichtum der symphonischen Weltliteratur anzueignen. Und zwar zu Hause — wenn er Mühe und Stimmung dazu hat — durch vorbildliche, alle Ansprüche des Musikverständigen erfüllende Reproduktionen. (Aus „Die Stimme seines Herrn“.)

man versteht kein Wort. Schade, man will ja nicht nur die schönen Stimmen genießen, ein bißchen Text muß schon dabei sein. — „Nachtkeil, der Abendregen“, „Dah du es gehört“, aus der gleichen Oper. Sehr gut wieder das Orchester und schon das Zusammenfügen der beiden Stimmen zum Schluß. Text wieder gutheißend!

Folgen einige Wagnerplatten:
Aus den „Meisterfingern“ singt der Kammer- sänger Heinrich Knote das völschörte und

Offizielle
Verkaufsstelle
Musik-Müller
Gr. Märkerstr. 3
(am Markt)

immer wieder schöne „Morgenslied leuchten“ und „Am stillen Herd“. Wagner'sche Wort — gut gebracht. Eine kleine Disziplinlosigkeit, Knote knüpft oft nach lastigen, hohen Tönen, mit der Stimme zu plötzlich ab, so hat man den falschen Eindruck, daß der Atem nicht mehr reicht. Das gilt nur für das Erster. „Am stillen Herd“ klingt einwandfrei gut und sauber. Deon 6992.

Wieder Heinrich Knote auf Deon 6708, „Hobengrün“, „Mein lieber Schwan“ und die wunderbar Graiserklärung „In fernem Lande“, die Knote besonders gut und getragen im Vortrag singt. Edellos ist auch seine Aussprache, da wird keine Silbe verschluckt, alles ist deutlich und klar, ohne pedantisch zu wirken. So soll es sein.

Columbia 9082: das B. C. E. Witzel's Symph.-Orchester unter Percy spielt „Les Millions d'Arlequin“ von Drigo und „Mennett“

Schallplatten

aller führenden Marken
Größte Auswahl am Platze
Lüders & Olbers
Leipziger Straße 30

von Hocherlin. Nicht außer Geschnad, zu matt; noch Liebhaber dieser beiden Sachen werden auf 10% Kosten kommen.

Eine gute Klavierplatte in Gramophon 90 032. Waldelene de Balmelede am Beethoven'schen. Sie spielt die 11. Klaviersonate von Liszt. Die Technik ist gut, die Hände kommen sauber und korrekt. Besonders angenehm überträgt die eigene künstlerische und schöpferische Auffassung, die aus einigen Taktten spricht. Es erfreut immer, wenn Musik nicht bloß routinierter hingebenen, sondern auch durchdringt wird.

Gern begrüßen wir wieder Erica Marini. Die junge Violistin hat durch ihr vollesobertes Geigenspiel längst alle Herzen gewonnen. Letztes holt sie aus dem „Chant sans paroles“ von Liszt. Kommt heraus. Es ist herrlich, wie die Geige nach in den höchsten Tönen singt. „La Vierge“, das schwierige Brauourville von Couperin-Kreisler, spielt sie mit einer Leichtigkeit, die einzig ist. Lobend soll auch noch die degente Begleitung von Michael Kaufmann erwähnt werden. Gramophon 62 657.

Grammophon 66 887/66 888: „Till Eulenspiegel's lustige Streiche“ von Richard Strauß, Mitglieder der Kapelle der Staatsoper Berlin, dirigiert der Komponist. Das fast alles! Jeder Musikfreund weiß, daß hier ein schmelzender Ophengismus geboten wird. Man verliert sich in diesen Kadenz, Harmonien und Dissonanzen, die sich wunderbar aufziehen in reinen wollen Affekten. Das Ganze könnte man auch die Symphonie des Lachens nennen, angefangen von dem kleinen leichten Motiv, mit dem Till lacht, bis zum großen, vollen Gelächter, das anknüpft, leuter und leuter wird, durch die Klavierstimme, bis zum letzten, durch die Violinstimme, bis zum großen, bis zum großen, bis zum großen. — Es ist wie ein Wunder, daß man dieses Werk so schön und begreifbar in der Leichtigkeit anhören kann, man bedauert nur die Unterdrehung, die durch das Plattenwerden entsteht. (Achte Kachel!)

Nun noch einige Gesangsplatten. Da ist zuerst „Sich mir allein“ und „Du bist meines Mädchens“ aus der „Böhmische“, gesungen von Hebnig v. Dehila und Helge Kosmanne. Beide Stimmen harmonieren gut miteinander, die Dehila ist besonders in dem langen „Sich mir allein“ gut im Ausdruck. Sopran und Tenor erreichen mühelos die Höhen, ohne Pressen oder zu Schreien. Gramophon 66 881.

Nach Puccini hören wir Mozart, Schlußus, Bariton der Staatsoper Berlin, singt aus dem „Don Juan“ das vollesiebte, „Hörst du auf dem Klang der Föhler“ und das übermütige Odeonplatte. Bei Schlußus vereinigen sich gutes stimmliches Material mit Kultur und Geschnad, und so sind diese beiden Mozartlieder, von ihm gesungen, eine geschlossene Leistung.

Und nochmals „Don Juan“ auf Gramophon 62 669. Diesmal singen Helene Duntsch, ein geistlich-wunder, Harer Sopran und Witt Domgraf-Rabender, Reich mit die Hand mein Leben“. Ruffste, dieselben Künstler in „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus der „Zauberflöte“. Beide sind gute Mozartlieder, die alle Feinheiten gut herausbringen, so daß man mit Wohlgefallen zuhören kann.

Ständiger Eingang von Neuheiten in Schallplatten

Reiche Auswahl
F. Bartels (Inh. Fritz Engel)
Leipziger Straße 65
Fensprecher 22307

Grammophon

„Grammophon“ Kurz-Opern sind das Neueste

10.000.- M. Preisausschreiben für jedermann

Bedingungen im Septemberheft der illustrierten Monatschrift „Die Stimme seines Herrn“ mit der Sonderbeilage „Klassische und moderne Orchester-Werke“. Dieses Heft ist zu haben in allen offiziellen Verkaufsstellen, kenntlich durch obenstehende Schutzmarken.

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIEGESELLSCHAFT

